

Umzug für die „Tafel“ ideal

DRK-Ortsverein will Heim an Beeker Straße behalten

Obernkirchen. Bürgermeister Oliver Schäfer verspricht sich vom Verkauf des Bornemann-Gebäudes vor allem eine Verbesserung der Situation um die Obernkirchener „Tafel“. Genau das hat auch der DRK-Ortsvereinschef Dieter Horstmeyer im Sinn. Dann wäre Schluss mit der drangvollen Enge bei der Lebensmittelausgabe, die zweimal in der Woche erfolgt. Auch an Lagerfläche mangelt es. Horstmeyer erinnerte bei der Jahresversammlung daran, dass schon einmal große Hoffnungen aufgekommen seien, als das städtische Gebäude Lange Straße 10 als neuer Standort für die Obernkirchener Polizeistation in Aussicht genommen worden war. Damit verbunden war die Absicht, im Bereich der hinteren Gebäudefront die Tafel einzurichten. Daraus ist nichts geworden. „Selbst wenn es jetzt endlich mit dem Umzug klappen sollte, werden wir aber unser Heim an der Beeker Straße nicht aufgeben“, versicherte Horstmeyer. Nach dem Auszug der „Tafel“ habe man dann endlich mehr Platz für die verschiedenen Ausrüstungen sowie für Schulungen und Dienste. sig